



G E M E I N D E

L E C H A S C H A U

Dorfstraße 10, 6600 Lechaschau

Tel. 05672 65103

Email: gemeinde@lechaschau.tirol.gv.at

Bezirk Reutte/Tirol

Fax 05672 65103-17

www.lechaschau.at

PROTOKOLL

über die 4. Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 23. August 2016 um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Lechaschau.

Anwesende:

Bürgermeister Hansjörg Fuchs
Bgm.-Stv. DI. Wolfgang Klien
Gemeindevorstand Charlotte Ladner
Gemeindevorstand Wolfgang Greinwald
Gemeindevorstand Bernhard Klotz
Gemeinderat Gerhard Brunner
Gemeinderat Franz Schmid
Gemeinderat Michaela Wex
Gemeinderat DI. Karl Prantl, Ersatzmitglied für Gemeinderat Hubert Schmid
Gemeinderat Karoline Willmann, Ersatzmitglied für Gemeinderat Norman Wankmiller
Gemeinderat Harald Wagner, Ersatzmitglied für Gemeinderat Petra Wolf-Galloner
Gemeinderat Christian Frick ab 18.55 Uhr
Gemeinderat Dr. Ingrid Kramer-Klett ab 18.46 Uhr
Gemeinderat Magdalena Sprenger
Gemeinderat Josef Luttinger

Abwesende:

Gemeinderat Hubert Schmid, entschuldigt
Gemeinderat Norman Wankmiller, entschuldigt
Gemeinderat Petra Wolf-Galloner, entschuldigt
Gemeinderat Christian Frick, entschuldigt bis 18.55 Uhr
Gemeinderat Dr. Ingrid Kramer-Klett, entschuldigt bis 18.46 Uhr
Ersatzgemeinderat DI. Karl Prantl, entschuldigt ab 19.35 Uhr

Schriftführer:

Gemeindesekretär Anton Koch

TAGESORDNUNG

1. Protokollgenehmigung vom 14.06.2016
2. Bestellung der Mitbeglaubiger für das Protokoll vom 14.06.2016
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Bericht des Substanzverwalters
5. Änderung Bebauungsplan Josef-Naus-Straße - Gst. 2428 und 2429
6. Änderung Flächenwidmungsplan Gst. 2429 – Wohngebiet
7. Beitritt zum Gemeindeverband „Erhaltungsverband Lech, Bezirk Reutte“
8. Ankauf Teilfläche Hafnerweg ins Öffentl. Gut (Projekt Schweiger)
9. Auftragsvergabe: Tore für Nebengebäude Recyclinghof
10. Auftragsvergabe: Sanierung Friedhofsgebäude
11. Anträge, Anfragen und Allfälliges:
12. Personelles – Nicht öffentlich – Eigenes Protokoll:

VERLAUF DER SITZUNG

Es sind 6 Zuhörer anwesend.

Bürgermeister Fuchs begrüßt die Erschienenen und eröffnet um 18.00 Uhr die 4. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Lechaschau.

Eingangs werden die Ersatzgemeinderäte Karoline Willmann und Harald Wagner nach den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung angelobt. Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

(einstimmig)

Zu Punkt 1) Protokollgenehmigung:

„Das Gemeinderatsprotokoll vom 14.06.2016 wird genehmigt, wobei Frau Gemeinderat Karoline Willmann, Herr Gemeinderat DI. Karl Prantl und Herr Gemeinderat Harald Wagner an der Abstimmung nicht teilnehmen, da sie bei der betreffenden Sitzung nicht anwesend waren.“

(10 Ja-Stimmen)

Zu Punkt 2) Bestellung der Mitbeglaubiger:

Zu Mitbeglaubigern für das Gemeinderatsprotokoll vom 14.06.2016 werden bestellt:

ABL - Allgemeine Bürgerliste Lechaschau, Hansjörg Fuchs:

*Gemeinderat Gerhard Brunner
Gemeinderat Franz Schmid*

Zu Punkt 3) Bericht des Bürgermeisters:

3.1 Bürgermeister Fuchs verliest das Dankschreiben der Schützenkompanie Lechaschau für die finanzielle Zuwendung für die Anschaffung der Ranzen.

3.2 Bürgermeister Fuchs übermittelt den Dank des Herrn Ing. Jaud für die Asphaltierungsarbeiten im Unterdorf.

3.3 Bürgermeister Fuchs verliest das Dankschreiben der Ortsgruppe Lechaschau (Pensionistenverband) für die finanzielle Zuwendung.

3.4 Bürgermeister Fuchs berichtet über die Neuorganisation des Sprengelarztsystemes durch den Sanitätssprengelverband Reutte. Demnach haben die Agenden des Sprengelarztes Frau Dr. Karin Haß-Schletterer und Herr Dr. Paul Kerber gemeinsam übernommen und es erfolgt die Koordination der jeweiligen Bereitschaftsdienste durch den Portier des Bezirkskrankenhauses. Der Vorschlag der Ärztekammer für die neue Entlohnung konnte in den zahlreichen Verhandlungen deutlich reduziert werden.

3.5 Bürgermeister Fuchs nimmt Bezug auf den Beschluss über den Ankauf des Kirchenvorplatzes und es ist der betreffende Kaufvertrag bereits beglaubigt unterfertigt. Die Verbücherung sollte aus Kostengründen gemeinsam mit der Einverleibung der Dienstbarkeit erfolgen, wobei die mündliche Zustimmung schon vorliegt und die Diözese demnächst eine Sitzung zu dieser Thematik einberufen wird.

3.6 Bürgermeister Fuchs informiert, dass die Förderung des Wasserleitungskatasters grundsätzlich zugesagt ist und die EW Reutte AG die fehlenden Parameter gemeinsam mit den Mitarbeitern des Wirtschaftshofes bis Ende September einarbeiten wird.

3.7 Bürgermeister Fuchs führt an, dass die Gemeinde Lechaschau bisweilen nur einen Teilbetrag betreffend dem Personennahverkehr an die VVT bzw. die Verwalterin Gemeinde Breitenwang angewiesen hat, zumal auch in den Medien von einer Kostenersparnis aufgrund der Leistungsabgrenzungen zu lesen war.

Diesbezüglich wurde der Geschäftsführer, Herr Andreas Knapp, per Email angeschrieben.

3.8 Bürgermeister Fuchs hält fest, dass die angebotenen Asphaltierungsarbeiten speziell in Hinblick auf die budgetierten Mittel und der Notwendigkeit abgegrenzt und einige Abschnitte vorerst zurückgestellt wurden.

3.9 Der Vorsitzende erläutert in diesem Zusammenhang die Budgetsituation des laufenden Jahres, die Entwicklung der Abgabenertragsanteile und Gemeindebeiträge sowie die zu erwartenden Bauabgaben.

3.10 Bürgermeister Fuchs erläutert anhand des Beamers das Projekt der WE (Wohnungseigentum) im Bereich Krankenhausgsteig, welches kürzlich eingereicht wurde.

3.11 Bürgermeister Fuchs informiert, dass im Bereich der Fa. Multivac eine neue Trafostation errichtet wird und das EWR gleichzeitig Grabungen im Straßenkörper durchführt.

3.12 Bürgermeister Fuchs erinnert an die diversen Veranstaltungen im heurigen Sommer und dankt

- Der Freiwilligen Feuerwehr Lechaschau für die Durchführung des Nassleistungs-Wettbewerbes in Lechaschau
- Der Harmoniemusik Lechaschau für die Leistungen beim Bundesmusikfest in Pinswang
- Der Schützenkompanie Lechaschau für die perfekte Vorstellung beim Regimentsfest in Vils
- Dem Hauptsportverein und allen Beteiligten für die Lechaschau Challenge
- Der Landjugend & Jungbauernschaft Lechaschau für die Veranstaltung „Blockziehen“

3.13 Bürgermeister Fuchs merkt an, dass die Dachdeckerarbeiten am Recyclinghof nach mehrmaliger Aufforderung nunmehr begonnen haben.

3.14 Abschließend berichtet der Vorsitzende über den Verfahrensstand zur Erweiterung der Aushubdeponie, wobei die Bewilligung unter einigen Bedingungen erteilt werden wird.

Demzufolge ist die Schüttung in 3 Bauphasen vorzunehmen und der zwischenzeitlich natürlich entstandene Bewuchs für die spätere Überdeckung zwischenzulagern. Zudem ist ein Lärmschutzdamm auszubilden und der Deponiebereich von der Nord-/Ostecke abzurücken.

Zu Punkt 4) Bericht des Substanzverwalters:

4.1 Bürgermeister Fuchs erläutert die Kosten für die Erneuerung der Tragseile der Materialeilbahn zur Lechaschauer Alm, welche sich auf € 33.470,38 (incl. Demontage, Anschaffung und Montage) belaufen haben, wobei beide Tragseile getauscht wurden.

Die Beschädigung resultiert nach genauer Untersuchung aus einem Blitzschlag und die Versicherung zahlt eine Entschädigung des Neuwertes in Höhe von € 8.692,--.

Gegenüber dem ursprünglichen Angebot in Höhe von € 40.545,-- zuzügl. Ust für den Tausch 1 Tragseiles konnten die Kosten sohin wesentlich reduziert werden.

In dieser Angelegenheit dankt er auch Herrn Aurel Schmidhofer für die Initiative beim Land Tirol, das mit der „Beistellung“ des Bauhofes Lienz eine wesentliche Hilfestellung gewährt hat. Aufgrund der Anregung von Herrn Gemeindevorstand Klotz wird bei der Versicherung nachgefragt, ob die Versicherungsleistung Material und Arbeit inkludiert.

4.2 Bürgermeister Fuchs hält fest, dass die Sulztalhütte (ursprünglich als Hirtenhütte errichtet) seit Jahren an die Fam. Wiedemann verpachtet war. Der Pachtvertrag endet am 30.09.2016 und es wurde ein Ansuchen für eine Verlängerung eingebracht.

Gleichzeitig hat auch Herr Hubert Schmid ein Ansuchen um Anpachtung vorgelegt.

Die rechtliche Zuständigkeit liegt beim Substanzverwalter bzw. beim Gemeinderat, jedoch hat der Vorsitzende den Obmann der Agrargemeinschaft mit der Bitte um eine Vergabeempfehlung kontaktiert. Die erfolgten Beratungen mit einzelnen Ausschussmitgliedern tendierten für eine Weiterverpachtung an die Fam. Wiedemann, jedoch ist die definitive Entscheidung des Agrarausschusses noch ausständig, sodass zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Beschlussfassung erfolgt.

Zu Punkt 5) Änderung Bebauungsplan „Josef-Naus-Straße“:

Bürgermeister Fuchs berichtet vom Vorhaben der Familie Gehring/Willmann, nämlich den Ankauf des Gst. 2429 zum Zwecke der Errichtung eines Wohnhauses mit Tattoo-Studio.

Da sich das Baugrundstück von der Straße her doch beträchtlich absenkt, entstehen Probleme für die Errichtung von Baulichkeiten im Abstandsbereich, weshalb eine Neufestlegung der Höhenlage (HL = Nullpunkt) im Bebauungsplan beantragt wurde.

Das Ortsplanungsbüro hat nach erfolgter Begehung der Änderung die Zustimmung erteilt und in der Begründung auch die Vorbeugung vor eventuellen Schäden durch Hochwasser angeführt.

Sodann wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt gemäß § 66 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den von Arch. DI. Armin Walch ausgearbeiteten Entwurf eines Bebauungsplanes (Änderung) für die Gst. 2428 und 2429 alle KG. Lechaschau (Baugebiet Josef-Naus-Straße) laut planlicher und schriftlicher Darstellung des Herrn Arch. DI. Armin Walch vom 2.6.2016 (Plan-Nr. 036) durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau gemäß § 66 Abs. 4 TROG 2011 den von Arch. DI. Armin Walch ausgearbeiteten und geänderten Bebauungsplan für die o.a. Grundstücke zu erlassen. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

(einstimmig)

Gemeinderat Willmann nimmt aus Befangenheitsgründen an der Abstimmung nicht teil.

Zu Punkt 6) Änderung Flächenwidmungsplan – Gst. 2429:

Bürgermeister Fuchs nimmt Bezug auf die vorangehende Entscheidung und es wird sodann beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBL. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBL. Nr. 27, die Auflage des vom Ortsplaner Büro Walch & Partner ausgearbeiteten Entwurfes Nr. 018 über die beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Lechaschau vor:

Gst. 2429: von Freiland ins Bauland/Wohngebiet nach § 38.1 TROG 2011

Zugleich wird gemäß § 70 Abs. 1 lit. a Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011 die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Sinne des vorliegenden Entwurfes beschlossen; dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahmen zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden.“

(einstimmig)

Gemeinderat Willmann nimmt aus Befangenheitsgründen an der Abstimmung nicht teil.

Zu Punkt 7) Beitritt Erhaltungsverband Lech, Bezirk Reutte:

Frau Gemeinderat Dr. Kramer-Klett erscheint ab 18.46 Uhr zur Sitzung.

Bürgermeister Fuchs informiert auszugsweise über die vorliegende Satzung und übergibt das Wort an Herrn Bgm.-Stellv. DI. Klien, welcher in der Funktion als Leiter des Wasserbauamtes Reutte im Detail die Aufgaben des Verbandes und die Vorteile erläutert.

Durch diese Verbandsgründung können Einnahmen aus dem Betrieb der Geschiebefälle in Ehenbichl/Höfen (Schotterverkauf) zweckgebunden für Instandhaltungsarbeiten am Lech verwendet werden.

Die jährlichen Beiträge der Gemeinde, die bisher für die „Beitragsgemeinschaft Lech“ bezahlt wurden, werden durch die Gründung des Verbandes nicht geändert.

Sohin wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt den Beitritt zum „Erhaltungsverband Lech, Bezirk Reutte“ entsprechend der vorliegenden Satzung. Es wird ein jährlicher Beitrag von € 300,-- in derselben Höhe wie bisher für die Beitragsgemeinschaft Lech geleistet.“

(einstimmig)

Zu Punkt 8) Ankauf Teilfläche Hafnerweg:

Herrn Gemeinderat Frick erscheint ab 18.55 Uhr zur Sitzung.

Bürgermeister Fuchs erinnert an das vorgestellte und „abgesegnete“ Projekt über die Errichtung von 17 Einfamilienwohnhäusern auf dem Grundstück der Fa. Schweiger. Entgegen der ursprünglichen Planung, nämlich Wohnungseigentum zu begründen, ist nunmehr die Parzellierung des Bauplatzes vorgesehen, wobei in der Folge auch der Bebauungsplan zu ändern ist.

Die Grundabtretung wurde bereits bei der Projektvorstellung besprochen und wurde der Ablösepreis im Rahmen einer Besprechung am 15.6.2016 mit € 35,--/m² vereinbart.

Sodann wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Grundablöse einer Teilfläche aus dem Gst. 2851 (Eigentümer Autohaus Schweiger GmbH) im Ausmaß von 122 m² zum Preis von € 35,--/m² und die Übernahme bzw. Zuordnung der Teilfläche zum Gst. 2881 (Öffentl. Gut – Wege und Pätze). Die Kosten der Verbücherung usw. hat die Käuferin zu tragen.“

(einstimmig)

Zu Punkt 9) Auftragsvergabe - Tore Nebengebäude Recyclinghof:

Bürgermeister Fuchs hält fest, dass im Haushaltsplan 2016 ein Ansatz in Höhe von € 18.000,- zur Verfügung steht und mehrere Angebote eingeholt wurden. Gemeindevorstand Greinwald hat dankenswerterweise die Offerte und auch die technischen Vor- und Nachteile der verschiedenen Modelle überprüft. Das Ergebnis dieser Prüfung wird nachstehend stichwortartig festgehalten:

Rolltore:

- Es kann keine Zugangstüre eingebaut werden
- Sind grundsätzlich instabil

Schiebetore:

- Sie können nicht gänzlich geöffnet werden
- Sind grundsätzlich undicht

Industrie- und Sektionaltore: (werden empfohlen)

- Sind sehr stabil und somit dauerhaft
- Türöffnung gegen Aufpreis integrierbar
- Kettenbedienung problemlos und kostengünstig, Elektroausstattung nachrüstbar
- Wartungsvertrag nicht notwendig

Sonstiges:

- TÜV-Abnahme erforderlich, Zusatzkosten ca. € 480,-- für 4 Tore
- Tore sind vorzusetzen unter Bedachtnahme auf Wagenlänge – Zusatzkosten € 600,--
- Es sollte ein niedriger Türschweller eingebaut werden
- Die Tore sollten mit einer Zugangstüre ausgestattet werden
- Gesamtkosten Anbieter Bilgeri mit Zusatzleistungen erreichen ca. € 20.000,--, trotzdem noch als Billigstbieter einstuftbar

Gemeinderat Schmid Franz regt an, die Ausführung mit Lichtbändern innerhalb der Torflächen zu überlegen.

Diesbezüglich werden noch die Kostenunterschiede erhoben und die Möglichkeit von alternativen Lichtquellen außerhalb der Torkörper geprüft.

Die Referenzen der Fa. Bilgeri Tor Technik sind ausnahmslos positiv.

Sohin wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Auftragsvergabe über die Anschaffung und Montage von 4 Stück Sektionaltoren für das Nebengebäude am Recyclinghof von der Fa. Bilgeri Tor Technik, 6675 Tannheim, zum hochgerechneten Angebotspreis in Höhe von ca. € 20.000,--. Die o.a. Zusatzausstattungen und Änderungen sind zu berücksichtigen.“

(einstimmig)

Zu Punkt 10) Auftragsvergabe – Sanierung Friedhofsgebäude:

Bürgermeister Fuchs hält fest, dass die wiederkehrenden Sanierungsarbeiten und die diesbezüglichen Kosten zu einer genaueren Inspektion des betroffenen Bauteiles geführt haben und schlussendlich der Budgetansatz für eine Abtragung und den Neuaufbau als sinnvollste und wirtschaftlichste Maßnahme gebildet wurde. Zudem erhält die Gemeinde eine Bedarfszuweisung in Höhe von € 40.000,--, weshalb die Arbeiten so rasch als möglich in Angriff genommen werden sollten.

Das ursprüngliche Angebot lag bei € 186.738,-- incl. Ust., die überarbeitete Kostenschätzung erreicht nunmehr eine Summe von € 198.168,-- incl. Ust.

Im Weiteren werden die Aufgaben der Bauleitung und die Einbeziehung der Bauhof-Mitarbeiter besprochen.

Die Anregung von Frau Gemeinderat Dr. Kramer-Klett für die Erweiterung der Urnenwand wird im Budget 2017 berücksichtigt.

Gemeinderat DI. Prantl verlässt um 19.35 Uhr aus Termingründen die Sitzung.

Sodann wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Auftragsvergabe für die Sanierung des betroffenen Bauteiles beim Friedhofsgebäude (Abtragung und Neuaufbau) an die Fa. Greinwald Bauunternehmen zum Angebotspreis von € 74.588,-- zuzügl. Ust. Der Auftrag umfasst die Einrichtung der Baustelle, die Planung, die Bauleitung, die Statische Berechnung, die Baumeisterarbeiten mit Verputz- und Estricharbeiten. Zudem wird der Auftragnehmer verpflichtet, für alle Arbeiten die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes nach zeitlicher und fachlicher Möglichkeit abzurufen. Im Weiteren hat der Auftragnehmer auch die anderen notwendigen Gewerke zu koordinieren, auszuschreiben und entsprechende Angebote (mindestens zwei je Gewerk) der Gemeinde vorzulegen. Auch hier sollte die Möglichkeit von Eigenleistungen berücksichtigt werden.

Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau erteilt zudem die Befugnis an das Gremium Bauausschuss, die Arbeiten der anderen Gewerke zu vergeben, wobei der Gesamtbudgetansatz in Höhe von € 207.000,-- einzuhalten ist.“

(einstimmig)

Gemeinderat Greinwald nimmt aus Befangenheitsgründen an der Abstimmung nicht teil.

Zu Punkt 11) Allfälliges:

a) Ausschuss-Sitzungstermine:

Bürgermeister Fuchs bittet die Obleute des Bau- und Medienausschusses um Festlegung eines Sitzungstermines für die Abarbeitung der angefallenen Aufgaben.

Die Mitglieder des Überprüfungsausschusses werden über einen Schulungstermin informiert und erhalten noch die bezügliche Email.

b) Homepage:

Gemeinderat Ladner erkundigt sich über den Fortschritt bei der Überarbeitung der Gemeinde-Homepage. Bürgermeister Fuchs hält fest, dass das Gerippe vorliegt, jedoch noch weitere Daten einzuarbeiten sind.

c) Diverse Veranstaltungen:

Gemeindevorstand Greinwald spricht mehrere Veranstaltungen in der Gemeinde Lechaschau an und hebt die ehrgeizige Arbeit aller Vereine hervor. Der Einsatz wird auch außerhalb der Gemeindegrenzen sehr gelobt. Dafür möchte er einmal offiziell an alle Helferinnen und Helfer einen großen Dank aussprechen und bedankt sich auch bei der Gemeinde Lechaschau für die großzügige Unterstützung und Hilfestellung.

d) Finanzausschuss:

Gemeinderat Frick erkundigt sich nach etwaigen gegenwärtigen Aufgaben des Finanzausschusses.

Bürgermeister Fuchs führt an, dass demnächst mit der Budgeterstellung begonnen wird. Die weitere Vorgangsweise in zeitlicher Hinsicht wird der Vorsitzende mit dem Obmann persönlich besprechen.

e) Sanierung Ottilienkapelle:

Gemeinderat Dr. Kramer-Klett greift die Thematik Sanierung Ottilienkapelle auf, zumal gegenwärtig keine Maßnahmen oder Planungen erkennbar sind. Die Sanierung und Erhaltung steht für sie außer Zweifel, zumal es sich um ein einzigartiges Kleinod handelt, auf welches man stolz sein sollte.

Bürgermeister Fuchs unterstützt die Anregung und es könnte mit der Einrichtung eines Spendenkontos begonnen werden. Die Sanierungsarbeiten sollten zur Vermeidung weiterer Beschädigungen nicht mehr verzögert werden.

f) Licht im Volksschulgebäude:

Gemeindevorstand Klotz informiert, dass bereits des Öfteren beobachtet werden konnte, dass mehrere Lichter im Volksschulgebäude die ganze Nacht gebrannt haben.

g) Bauhof:

Gemeindevorstand Klotz erkundigt sich über die Arbeitsleistung des Asylwerbers im Gemeindebauhof.

Bürgermeister Fuchs hält fest, dass Herr Housam Fatal ca. 1 Monat im Gemeindebauhof als „Ferialarbeiter“ beschäftigt wurde und die Leistungen absolut positiv zu bewerten waren, sodass verdienterweise ein sehr gutes Dienstzeugnis ausgestellt werden konnte.

Bürgermeister Fuchs dankt für die rege Diskussion und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.58 Uhr.

G.g.g.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Mitbeglaubiger:

Angeschlagen am:

Abgenommen am: